

Die Metallindustrie

Die Metallindustrie ist noch jung in unserem Lande. Von den 111 Werken, in denen über 7000 Arbeiter beschäftigt sind, ist ungefähr die Hälfte erst nach 1955 gegründet worden. Einige dieser Betriebe zählen zu den größten Fabriken unseres Landes, wie das Elektromotorenwerk in Lipperreihe und die Spritzgußmaschinenfabrik in Kalldorf. Die meisten Metallwerkstätten sind allerdings bedeutend kleiner. Sie stellen auch nicht alle fertige Maschinen her, sondern vielfach nur einzelne Teile. Der Bauer, der am Stadtrand von Detmold seinen Acker mit einem Deutz-Schlepper pflügt, ahnt nicht, daß ein wichtiger Teil des Motors, der Zylinder, gar nicht weit von seinem Feld entfernt in einem Detmolder Werk aus glühendflüssigem Eisen gegossen worden ist. Und wenn ein Kinderfahrrad auch das Markenschild einer Bielefelder Fabrik trägt, so ist es doch möglich, daß Felgen oder Schutzbleche aus Sylbach stammen.

Die Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist wie die Metallindustrie hauptsächlich im lippischen Westen beheimatet. In 102 Betrieben arbeiten ungefähr 5600 Menschen. Zwei größere Webereien in Oerlinghausen und Lemgo weben Leinen- und Baumwollstoffe und machen daraus Wäsche aller Art. In Lipperreihe, Bad Salzuflen, Lemgo, Barntrup, Bösingfeld, Leopoldshöhe, Helpup und Oerlinghausen werden in Nähereien Kleider, Mäntel, Kostüme, Damenröcke, Blusen und Hosen genäht.

Wenn wir alles aufzählen wollten, was in den übrigen 316 lippischen Fabriken von ungefähr 10 000 Arbeitern erzeugt wird, so gäbe es eine lange Liste, die vom Ziegelstein und der Dachpfanne bis zum Betonrohr, vom Keks und Bonbon bis zur Fleischkonserve, vom Kamm und der Sonnenbrille bis zur Plastikbadewanne, von Sinalco bis zu Hoffmanns Stärke reichen würde.

Das Handwerk

Fast ebenso wichtig wie die Fabriken sind für unser Land die 5000 Handwerksbetriebe mit ihren 26 000 Beschäftigten. Die zahllosen Wohnhäuser, Schulen, Fabrikhallen und Geschäftsräume, die in den